

Allgemeine Bauern-Versammlung

Geschäfts-Ordnung für die Bauern-Versammlung

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1842?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1014790468>

Druck Freier  Zugang





R

428

R



R 428



Geschäfts-Ordnung

für die Bauern-Versammlung.

WOO

§. 1.

Die Versammlung findet auf dem Rathhaussaale zu Güstrow Statt und wird am 3. November d. J., Morgens 10 Uhr, eröffnet.

§. 2.

Außer den eigends zum Besuch der Versammlung abgesandten Hauswirthen steht es jedem Mitgliede des patriotischen Vereins und überhaupt jedem anständigen Menschen frei, Theil an dieser Versammlung zu nehmen; jedoch ist es nöthig, daß von Jedem, der in den Sitzungssaal zugelassen sein will, zuvor sein Name, Stand und Wohnort in dem dazu eingerichteten Bureau angegeben wird. Nur erst dann, wenn diese Angabe geschehen und zu Protocoll genommen ist, wird Demselben eine Einlasskarte unentgeltlich verabreicht.

1/m/a

Das Einlassungs-Bureau wird von 9 Uhr Morgens an geöffnet sein.

§. 3.

Nachdem die Versammlung eröffnet ist, werden die Gegenstände und Fragen, welche vorzugsweise zur Erörterung kommen sollen, der Reihe nach zum Vortrage gebracht.

§. 4.

Jedes Mitglied der Versammlung ist berechtigt, seine Ansichten und Erfahrungen über das zur Verhandlung Kommende auszusprechen, sowie auch darauf bezügliche Vorträge zu halten; doch hat Jeder, der in dieser Hinsicht das Wort verlangt, zuvor seinen Namen zu nennen, und darf dann, solange er spricht, von keinem Andern unterbrochen werden.

§. 5.

Der schriftliche oder mündliche Vortrag über einen Gegenstand darf ohne besondere Genehmigung des Vorstandes nicht länger als höchstens eine Viertelstunde Zeit erfordern.

Längere schriftliche Aufsätze, deren Verlesung mehr Zeit erfordert, sind, wenn sie dazu passend befunden werden, mit Genehmigung des Verfassers, dem Protocolle als Anlage beizugeben, und werden demnächst mit abgedruckt.

1/20 /
1/21 /

November 1842. 150 Exemplare
auf 50 " "

§. 6.

Ueber die zweckmäßige Verwendung der/der Versammlung überwiesenen/Geldmittel/wird in der Versammlung/auf den Vorschlag des Vorstandes/gemeinschaftlich berathen, und wenn die Ansichten verschieden sind, abgestimmt. Stimmfähig sind aber nur die anwesenden Mitglieder des patriotischen Vereins/gemeinschaftlich mit den zur Versammlung abgesandten Hauswirthen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Ausspruch des Vorstandes.

§. 7.

Die etwa zur Vertheilung kommenden Früchte, Samereien und andere Gegenstände, welche zu Versuchen bestimmt sind, werden vorzugsweise an die abgesandten Hauswirthe und, so weit der Vorrath reicht, an kleinere Landwirthe verabreicht.

§. 8.

Ein gemeinschaftliches Mittagessen wird nach geschlossener Versammlung nicht stattfinden, vielmehr speiset Jeder auf seine Kosten wo er will, nach seinem Belieben.

§. 9.

Jeder Theilnehmer an der Versammlung hat die hier bestimmte Ordnung zu befolgen, und überhaupt den für den Zweck der Zusammenkunft erforderlichen Anstand zu beobachten.

Gegenstände und Fragen,

welche in der allgemeinen Bauern-Versammlung zu Güstrow zur Erörterung in Vorschlag gebracht werden.

1. Wie wird der Mergel erkannt und angewendet?
2. Wie und auf welche Gewächse wendet man den Gyps am zweckmäßigsten an?
3. Kann man Torfasche statt Gyps austreuen? Wie muß die Asche beschaffen sein?
4. Wie muß ein guter Dünghof beschaffen sein?
5. Wann und in welchem Zustande muß der Dünger aufs Feld gebracht werden?
6. Wodurch kann der Dünger-Vorrath vermehrt werden?
7. Ist Erdstreu in den Ställen anwendbar, und wie ist dabei zu verfahren?
8. Ist es vortheilhafter, in kleinen Wirthschaften Pferde oder Ochsen zu halten?
9. Sieht es Wirthschaften hier im Lande, wo Rühe zum Ackerbau gebraucht werden? Ist dies anwendbar und noch mehr zu empfehlen?
10. Sind neue Ackerwerkzeuge schon im Gebrauch? Worin bestehen solche, und wodurch zeichnen sie sich vor den bis jetzt gebräuchlichen aus?
11. Welche neuen Ackerwerkzeuge verdienen besonders für kleinere Landwirthschaften empfohlen zu werden?
12. Ist halbe oder ganze Sommer-Stallfütterung der Pferde, des Rindviehes und der Schafe schon in Gebrauch und für kleinere Landwirthschaften zu empfehlen?
13. Wann kann man zur Sommer-Stallfütterung des Viehes übergehen, und welche Futterkräuter sind für dieselbe anzubauen?
14. Ist auch trocknes Futter, z. B. Heu, das Stroh von Schotenfrüchten u. s. w., zur Sommer-Stallfütterung zu benutzen?
15. Ist die Fütterung mit Kartoffeln und großen Rüben versucht? Wie ist solche am zweckmäßigsten auszuführen?
16. Ist der Anbau von Kartoffeln und Wurzelgewächsen zur Viehfütterung zu erweitern?
17. Wie können die Gärten und Wirthschaften neben dem Kartoffel- und Gemüsebau noch vortheilhaft zum Anbau von Gewürz- und Handelspflanzen benutzt werden?
18. Welche Arten von Klee- und Futterkräutern verdienen zum Anbau für kleinere Landwirthschaften empfohlen zu werden zur Grünfütterung und zur Weide?
19. Sind Hopfenpflanzungen schon ausgeführt? Sind solche zu empfehlen? Wie verhält sich der Ertrag im Vergleich gegen andere Gewächse?
20. Was ist bei der Anpflanzung von Obstbäumen, Kirschen- und Elbweiden, Pappeln und anderer Holzarten zu beachten?
21. Welche Holz- und Straucharten passen am besten zu Befriedigungen der Höfe, Koppeln, Wirthschaften und Gärten, als Ersatz der kostbaren Säune und Hackelwerke? Was ist bei der Anpflanzung und Erhaltung der Hecken zu beobachten?

1/11/

1/11/

1/11/

1/11/



22. Sind bereits Versuche mit der Berieselung der Wiesen gemacht, nach Art der Hanoveraner? Wie ist diese Kunst-Wiesenberieselung weiter zu verbreiten?
23. Ist das Bekarren der Wiesen mit Erde versucht? Auf welche Art und mit welchem Erfolge?
24. Verlohnt es sich der Mühe und Kosten, gewöhnliche Wiesen zu düngen oder mit Gyps zu bestreuen?
25. Wie ist der Sandboden zu verbessern?
26. Welche Schlageintheilung und Fruchtfolge ist im Allgemeinen für kleinere Landwirthschaften am meisten zu empfehlen? a) auf gutem Boden, b) auf Sandboden.
27. Wie ist die Pferdezucht in einer kleinen Landwirthschaft zweckmäßig zu betreiben?
28. Was ist bei der Auswahl, der Haltung und Behandlung der Mutterstuten und ihrer Füllen zu beobachten?
29. In welchem Alter kann das junge Pferd zur Arbeit und zur Zucht verwendet werden?
30. Welche Erfahrung hat man gemacht in Betreff der Benutzung von Voll- und Halbbluthengsten zur Zucht?
31. Worauf ist bei Verbesserung der Rindviehzucht besonders Rücksicht zu nehmen? Wie muß die junge Aufzucht gehalten werden?
32. In welchem Alter können junge Bullen und Starke zur Zucht zugelassen werden?
33. Sind Wirthschaften im Lande bekannt, welche einen besonders milchreichen Stamm von inländischem Rindvieh besitzen und seit mehreren Jahren in sich selbst fortgezüchtet haben?
34. Welchen Erfolg hat die Benutzung Angelscher und anderer Bullen von besseren ausländischen Racen auf die Verbesserung der Rindviehzucht gehabt?
35. Auf welche Weise wird die weitere Verbreitung edler Zucht-Bullen am zweckmäßigsten befördert?
36. Ist es vortheilhafter, statt der Ochsen Milchvieh aufzuziehen, oder statt der Ochsen mehr Schafe zu halten?
37. Welche Race von Schafen paßt am besten für kleine Wirthschaften?
38. Kann die Schweine- und Federviehzucht durch den erweiterten Anbau von Kartoffeln und Wurzelgewächsen vergrößert werden?
39. Welche Race von Schweinen ist besonders zu empfehlen?
40. Auf welche Art sind die männlichen Dienstboten in den Winterabenden nützlich zu beschäftigen, und zwar so, daß sie selbst Interesse dafür gewinnen?
41. Wie ist armen und kränklichen Dorfeinwohnern, welche nicht über Feld gehen können, im Winter Arbeit und Verdienst zu verschaffen?





22. Sind bereits Versuche mit der Ver
Wie ist diese Kunst-Wiesenberieselung
23. Ist das Bekarren der Wiesen mit G
24. Verlohnt es sich der Mühe und A
bestreuen?
25. Wie ist der Sandboden zu verbessern
26. Welche Schlageintheilung und Frucht
am meisten zu empfehlen? a) auf
27. Wie ist die Pferdezucht in einer Klein
28. Was ist bei der Auswahl, der Halt
zu beobachten?
29. In welchem Alter kann das junge P
30. Welche Erfahrung hat man gemacht
sten zur Zucht?
31. Worauf ist bei Verbesserung der Rir
junge Aufzucht gehalten werden?
32. In welchem Alter können junge Bull
33. Sind Wirthschaften im Lande bekannt
dischem Rindvieh besitzen und seit me
34. Welchen Erfolg hat die Benutzung v
Racen auf die Verbesserung der Rind
35. Auf welche Weise wird die weite
befördert?
36. Ist es vortheilhafter, statt der Och
Schafe zu halten?
37. Welche Race von Schafen paßt am
38. Kann die Schweine- und Federviehz
Wurzelgewächsen vergrößert werden?
39. Welche Race von Schweinen ist beso
40. Auf welche Art sind die männlichen
gen, und zwar so, daß sie selbst Int
41. Wie ist armen und kränklichen Dor
Winter Arbeit und Verdienst zu ver

Wiesen gemacht, nach Art der Hanoveraner?
erbreiten?

Auf welche Art und mit welchem Erfolge?
liche Wiesen zu düngen oder mit Gyps zu

Allgemeinen für kleinere Landwirthschaften
b) auf Sandboden.

schaft zweckmäßig zu betreiben?

handlung der Mutterstuten und ihrer Füllen

eit und zur Zucht verwendet werden?

er Benutzung von Voll- und Halbblutheng-

onders Rücksicht zu nehmen? Wie muß die

en zur Zucht zugelassen werden?

n besonders milchreichen Stamm von inlan-
in sich selbst fortgezüchtet haben?

anderer Bullen von besseren ausländischen
abt?

g edler Zucht-Bullen am zweckmäßigsten

aufzuziehen, oder statt der Ochsen mehr

ine Wirthschaften?

en erweiterten Anbau von Kartoffeln und

fehlen?

in den Winterabenden nützlich zu beschäfti-
erwinnen?

welche nicht über Feld gehen können, im

